



## PRESSEMITTEILUNG

### **„Rugby ist Raufen nach Regeln und das setze ich auch in der Politik um“, sagt Dirk Niebel im aktuellen VZ-Interview**

*Dirk Niebel in Folge 5 von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“.*

**Ausgewählte Zitate:** „Die FDP ist gegen Mindestlöhne, weil Mindestlöhne maximaler Unsinn sind.“ / „Politiker lügen im Durchschnitt nicht mehr oder nicht weniger als alle anderen Menschen in diesem Land.“ / „Mein Lieblingssport ist Rugby – Rugby ist Raufen nach Regeln und das setze ich auch in der Politik um.“

**Berlin, 17. August 2009 – Folge 5 von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“:** Dirk Niebel, Generalsekretär der FDP-Bundespartei und arbeitsmarktpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, antwortet exklusiv in der Wahlzentrale auf die Fragen der studivZ/meinVZ-Nutzer. In dem Interview geht es unter anderem um den Bürokratieabbau in Deutschland, die Steuersenkungspläne der FDP und um die Frage, ob die Tochter von Frank-Walter Steinmeier eine Chance bei den Söhnen von Dirk Niebel hätte.

Ein VZ-Nutzer möchte von Dirk Niebel wissen, wie er zum Thema Mindestlöhne steht. Niebel bezieht dazu klar Stellung: „Die FDP ist gegen Mindestlöhne, weil Mindestlöhne maximaler Unsinn sind. Wenn sie zu niedrig sind, wirken sie nicht, und wenn sie zu hoch sind, gefährden sie reguläre Arbeitsplätze in der legalen Wirtschaft.“ Außerdem geht es um die Frage, ob Generalsekretäre mit Pitbulls vergleichbar seien, da beide gerne zanken. Dirk Niebel ist sich sicher: „Dass ich kein Pitbull sein kann, sieht man schon daran, dass ich keinen Maulkorb trage. Auf der anderen Seite gehören die offene Auseinandersetzung, der Streit über Inhalte und die Diskussionen um den besseren Weg natürlich zu einer demokratischen Auseinandersetzung.“

Dirk Niebel ist nach Cem Özdemir, Olaf Scholz, Karl-Theodor zu Guttenberg und Aaron Koenig bereits der fünfte Politiker, der in der Wahlzentrale exklusiv von VZ-Nutzern interviewt wird. Bis zum 27. September sind außerdem alle Spitzenkandidaten der großen Parteien in der Wahlzentrale zu sehen. Als nächstes stellt sich Angela Merkel (CDU) den Fragen der VZ-Nutzer, gefolgt von Frank-Walter Steinmeier (SPD), Jürgen Trittin (Bündnis 90/Die Grünen), Guido Westerwelle (FDP), und Gregor Gysi (Die Linke).

**Alle Interviews aus der Reihe „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“ sind in der Wahlzentrale bei studivZ und meinVZ zu sehen: [www.meinvz.net/wahlzentrale](http://www.meinvz.net/wahlzentrale).**

#### **Über schülerVZ/studivZ/meinVZ**

Die studivZ Ltd. ist Betreiber von Deutschlands größtem sozialen Netzwerk für alle Altersgruppen im Internet. Mit schülerVZ ([www.schuelerVZ.net](http://www.schuelerVZ.net)), studivZ ([www.studivZ.net](http://www.studivZ.net)) und meinVZ ([www.meinVZ.net](http://www.meinVZ.net)) verfügt das Unternehmen über Onlinenetzwerke für alle Internetnutzer ab 12 Jahren. Über 14,9 Millionen Mitglieder sind bereits in den Netzwerken aktiv. Jeden Tag werden mehr als 1 Million Fotos hochgeladen und 9 Millionen Nachrichten an Freunde, Kollegen und Bekannte versendet. Das Unternehmen studivZ Ltd. wurde im Oktober 2005 gegründet und gehört seit Januar 2007 zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Berlin. CEO von schülerVZ/studivZ/meinVZ ist seit März 2009 Markus Berger-de León.

Medienkontakt studivZ Ltd.:  
Dirk Hensen  
Tel.: +49 (0) 30 40 50 427 230  
E-Mail: [dhensen@studivz.net](mailto:dhensen@studivz.net)